

Veranstaltung am Samstag, 11. März

## Ärzttekammer heißt neue Mitglieder im Haus der Ärzteschaft willkommen

Die Ärztekammer Nordrhein lädt ihre neuen Mitglieder und Interessierte ins Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft ein: In einer feierlichen Festveranstaltung begrüßt der Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Rudolf Henke, am Samstag, den 11. März ab 10.30 Uhr die jungen Ärztinnen und Ärzte, die in Nordrhein tätig sind oder wohnen, als neue Kammermitglieder. Insbesondere in der Weiterbildung zum Facharzt ist die ärztliche Selbstverwaltung für die jungen Ärztinnen und Ärzte eine wichtige Ansprechpartnerin und Ratgeberin. Die Begrüßungsveranstaltung bietet den neuen Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Kammer kennen zu lernen und dabei mehr über deren Angebote und Services zu erfahren.

Die Leiterin der Forschungsstelle Ethik am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin an der Universität zu Köln, Universitätsprofessorin Dr. Christiane Woopen, entwirft in ihrem Festvortrag „Zukunftsszenarien der digitalisierten Medizin“. Woopen ist auch Direktorin des Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health (CERES) der Universität zu Köln und beschäftigt sich im Schwerpunkt mit den ethischen Aspekten von Gendiagnostik, Neuromodulation und neuen Entwicklungen von Medizintechnik und Telematik im Gesundheitswesen. Im Anschluss an den Fest-

vortrag können sich die neuen Mitglieder mit der Referentin sowie mit Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern der Ärztekammer austauschen. Gemeinsam sprechen sie das Ärztliche Gelöbnis und verpflichten sich auf die ethischen Grundwerte ihres Berufes.

Bei Fragen zur Begrüßungsveranstaltung wenden Sie sich bitte per Mail an [nina.ruettgen@aekno.de](mailto:nina.ruettgen@aekno.de) oder telefonisch unter 0211 4302-2120. Zur Veranstaltung anmelden können Sie sich per Fax an 0211 4302-5545 oder per Mail an [veranstaltungen@aekno.de](mailto:veranstaltungen@aekno.de). *jf*



Über die ethische Seite einer digitalisierten Medizin spricht Universitätsprofessorin Dr. Christiane Woopen.

Foto: Reiner Zensen

### Statistik

## Mobil ist auf dem Vormarsch

Während sich die Besucherzahl sowie die Zahl der abgerufenen Seiten auf der „klassischen“ Homepage [www.aekno.de](http://www.aekno.de) im Jahr 2016 auf einem hohen Niveau eingependelt haben, entwickeln sich diese beiden Kennziffern bei der mobilen Variante [m.aekno.de](http://m.aekno.de) seit Jahren kontinuierlich nach oben, und das

mit einer Zuwachsrate von zwölf und 17 Prozent im Vergleich zu 2015. Die mobile Homepage besuchten 2016 im Monat durchschnittlich 12.323 Nutzer. Die „klassische“ Homepage nutzten im Schnitt über 50.500 User und riefen

dabei mehr als 183.200 Seiten auf. Insgesamt stehen derzeit auf [www.aekno.de](http://www.aekno.de) mehr als 11.300 Seiten, 6.000 Dateien zum Herunterladen sowie Videos und über zehn Datenbanken zur Verfügung. Zu den am meisten frequentierten Seiten gehören neben dem Serviceangebot für Medizinische Fachangestellte mit Jobbörse ([www.aekno.de/MFA](http://www.aekno.de/MFA)), die Informationsseiten rund um die Weiterbildung ([www.aekno.de/Weiterbildung](http://www.aekno.de/Weiterbildung)).

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse [onlineredaktion@aekno.de](mailto:onlineredaktion@aekno.de). *bre*

### Mädchenbeschneidung

## BÄK klärt über Folgen auf

Am 6. Februar ist Internationaler Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung. Von Female genitale mutilation (FGM) sind nach Schätzungen weltweit 130 bis 150 Millionen Frauen und Mädchen betroffen. 25.000 bis 30.000 davon leben in Deutschland, weitere 6.000 Mädchen sind davon bedroht. Die Bundesärztekammer hat die „Empfehlungen zum Umgang mit Patientinnen nach weiblicher Genitalverstümmelung“ überarbeitet und bietet diese auf ihrer Homepage als Flyer zum Herunterladen an. [www.baek.de/service/broschuerenarbeitspapiere](http://www.baek.de/service/broschuerenarbeitspapiere)

Weitere Informationen: [www.stop-mutilation.org](http://www.stop-mutilation.org)

*bre*

### Reform

## Neues PsychKG in Kraft

Mit dem Jahreswechsel ist das Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) in NRW in Kraft getreten. Die Novellierung war auf Grund höchstrichterlicher Entscheidungen erforderlich geworden, in welchen die Richter der bisherigen Regelung zur Durchführung von Zwangsmaßnahmen mangelnde Präzision bei der Beschreibung der rechtlichen und sachlichen Grundlagen attestierten. Den aktuellen Wortlaut des Gesetzes finden Sie auf der Internetseite des Landes NRW: [www.recht.nrw.de](http://www.recht.nrw.de) (in die Suchmaske „PsychKG“ eingeben).

Viktor Krön

**KAMMER  
ONLINE**  
[www.aekno.de](http://www.aekno.de)